

Ausgabe 47 Juni 2020 - August 2020

hifi-stars.de

Technik

Musik

Lebensart

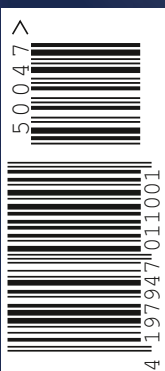
ISSN 1867-5166

# HIFI-STARS

Ausgabe 47  
Juni 2020 -  
August 2020

Technik - Musik - Lebensart

Deutschland € 11 | Österreich € 12,30 | Luxemburg € 13,00 | Schweiz sfr 15,50



HIFI-STARS

Symphonic Line RG14 Edition Mk5 S | Make My Day Records | Islay

Black Cat Cable - NF-Kabel 3202 und LS-Kabel 3232

## Solitäre Jäger



Kabel gibt es viele am Markt, von günstig bis teuer, dick und dünn, mit und ohne Voodoo. Dabei muß man sich vor Augen führen, daß jedes Kabel, und damit meine ich wirklich jedes (!), im Prinzip eine Art Filter darstellt, welcher Einfluß auf das Signal nimmt. Wie groß jener ist, hängt von vielen Faktoren ab. Das ist prinzipiell zwar ein negativer Aspekt, der aber wie alles im Leben auch eine Kehrseite besitzt. Der Effekt, daß jedes Kabel auf eine bestimmte Art und Weise den Klang beeinflusst, kann man sich durchaus zu Nutzen machen, um das klangliche Ergebnis in die gewünschte Bahn zu lenken — und schon hat man den vermeintlich negativen Aspekt in einen positiven umgewandelt. Es ist eben alles eine Frage der Betrachtungsweise und des Blickwinkels. So gesehen, bieten die verschiedenen Kabel am Markt ebenso viele Möglichkeiten, das klangliche Ergebnis unserer HiFi-Anlagen zu optimieren.

Eine jener Möglichkeiten kommt von Black Cat Cable (Japan) zu uns nach Deutschland. Reinhold Schäffer von bFly-audio kümmert sich hierzulande rührend um den Vertrieb der Kabel. Wie gut das funktioniert, zeigte sich gleich zu Beginn, noch bevor die Kabel bei mir aufschlugen. Die von mir benötigte Länge von fünf Meter für das Lautsprecherkabel war leider nicht am Lager. Reinhold Schäffer sprach mit dem Hersteller, welcher mir daraufhin umgehend ein Kabel in meiner

Wunschlänge anfertigte und in Windeseile lieferte. Für diesen nicht alltäglichen Service möchte ich mich an der Stelle nochmals herzlich bedanken. Hinter Black Cat Cable steckt übrigens ein Mann namens Chris Sommovigo, welcher die Kabel selbst in einem Industriegebiet in einem Außenbezirk von Tokio — wo er lebt — fertigt: quasi eine echte „one man show“. Mir gefällt das, es macht die Sache irgendwie greifbarer und ein Stück weit sympathischer, als bei den großen Herstellern der Branche, bei denen es ein wenig „anonymer“ zugeht. Dazu kommt, daß Chris Sommovigo eher ein Macher ist, welcher die Dinge gerne auch experimentell angeht. Und er verwendet ein eigenständiges Design für seine Kabel, die er auf einer extra für ihn angefertigten Maschine selbst produziert — jedes einzelne Kabel, Stück für Stück, von Grund auf. Nur die Rohprodukte, wie z. B. die gelackten Kupferdrähte, werden zugekauft. Jedes Stück Kabel der 3200-Serie läuft durch seine Hand und wird von ihm persönlich überprüft. Als Verpackung dient eine flache Pappschachtel, ausgekleidet mit hochwertigem roten Washi-Papier.

### Eindrücke und Details

Nimmt man die Kabel aus dem Karton, fällt zum einen die textile Manteloberfläche auf und zum anderen der verhältnismäßig geringe Durchmesser der Produkte.

Chris Sommovigo hält nicht sehr viel von dicken, auf Optik getrimmten Kabeln, die dem Kunden dadurch eine gewisse „Wertigkeit“ suggerieren sollen. Die Kabel der 3200-Serie fühlen sich jedenfalls hochwertig an und lassen sich wunderbar leicht verlegen. Vor allem der textile Mantel aus Nylongewebe sorgt für eine gute Haptik. Bei den Steckern für das NF-Kabel namens „3202“ kommen hauseigene Lovcroft-Mini-RCA Stecker zum Einsatz. Das Lautsprecherkabel wird generell mit Bananensteckern ausgeliefert, allerdings können hierfür bei Bedarf die XoX-Kabelschuh-Adapter separat erworben werden. Jene sind in zwei Varianten erhältlich, einmal in Messing-Gold, oder in der Kupfer-Rhodium Version und sind für 95 bzw. 269 Euro zu haben. Die eigentliche Besonderheit der 3200-Serie liegt im Aufbau der Kabel, wobei es sich prinzipiell um ein koaxiales Design handelt, welches mit sehr dünnen und einzeln mit Lack isolierten Litzen realisiert wird. Im Detail betrachtet, umschließt ein Geflecht (Matrix) aus Einzelleitern einen dünnwandigen Hohlkörper (PTFE-Schlauch), in welchem sich weitere Einzelleiter befinden. Nach außen hin umschließt das Ganze ein Textilgewebe aus Nylon, welches das Innenleben vor Beschädigung schützt. Das Dielektrikum besteht im vorliegenden Fall also aus der hauchdünnen Lackschicht der Drähte, dem PTFE des Schlauches und zu einem großen Teil aus Luft, da ja die inneren Leiter lose im Schlauch verlaufen und jenen nicht durchgängig berühren. Die vierstellige Zahlenangabe der 3200-Serie steht übrigens für die jeweilige Anzahl der verwendeten



ten Leiter, wobei die ersten beiden Stellen für die Anzahl der außen liegenden Leiter steht, die hinteren beiden geben die Anzahl der inneren Leiter an. Beim „3202“-NF-Kabel also 32 Außen- und 2 Innenleiter. Der Aufbau des Lautsprecherkabels gestaltet sich ein klein wenig anders, hier fällt der PTFE-Hohlkörper weg und der Durchmesser der verwendeten Lackdrähte ist anders. Den Kern des Kabels bildet hier eine starke Baumwollsehnur, welche die Konstruktion gleichermaßen mechanisch stabilisiert. Der Kern wird von zwei Schichten aus jeweils 32 Einzelleitern umgarnt, welche durch ein Textilgeflecht voneinander getrennt sind. Als Mantel dient auch hier das mit dem NF-Kabel und der Isolationsschicht identische Nylongewebe, mit der für die 3200-Serie typischen rot-schwarzen Struktur. Die Enden des Lautsprecherkabels sind angenehm lang ausgeführt, so stellen selbst weit auseinanderliegende Anschlußklemmen kein Problem dar.

Die Kabel der Serie 3200 haben übrigens konstruktionsbedingt keine spezielle Laufrichtung, wie mir von Reinhold Schäffer bestätigt wurde. Damit sollte aus technischer Sicht alles gesagt sein, bleibt noch die Verarbeitung der Kabel, welche durchweg als sehr gut zu bezeichnen ist. Einzig die langen Schrumpfschläuche über den RCA-Steckern des NF-Kabels dämpfen den ansonsten guten Gesamteindruck ein wenig. Natürlich ist das eine rein optische Sache, die nichts mit der Qualität der Kabel als solche zu tun hat — die ist zweifellos hervorragend!

## Das NF-Kabel

Nach dem Einspielen beider Kabel, darf zuerst das 3202 an den Start. Ein gleichzeitiger Einsatz beider Kabel ließe eine getrennte Einschätzung der Höreindrücke nicht — oder nur unzureichend — zu. Mit dem 3202 gewinnt das Klanggeschehen sofort an Stabilität und Struktur. Es stellt sich eine Stille und Ruhe zwischen den Tönen ein, wie sie nur bei wirklich guten Kabeln wahrzunehmen ist. Die Klänge geraten durchaus kraftvoll und dynamisch, das 3202 prescht aber auch nicht ungestüm nach vorne. Das Klangbild wirkt in Summe elegant und federnd, mit einer fast schon seidigen Struktur. Es bietet eine gute Mischung aus Direktheit und entspannter Wiedergabe. Kultiviert und mit viel Übersicht führt das 3202 den Hörer selbst durch komplexe Klangwelten. Bei jeglicher Effekthascherei präsentiert es Ausdruck und Stimmungen in der Musik, ohne Details zu unterschlagen. Das Black Cat 3202 bringt sämtliche, auf der Aufnahme befindlichen Informationen klar zu Gehör, geht damit aber nicht hausieren. Es agiert

mit großer dynamischer Spannweite, von zart bis explosiv, die virtuelle Bühne wirkt sehr aufgeräumt und in den Dimensionen, der Aufnahme entsprechend realistisch. Je länger man mit dem 3202 hört, desto mehr erschließt sich einem dessen musikalischer Wert, denn es prahlt nicht ständig damit, wie gut es ist, sondern sorgt für einen wunderbaren und ermüdungsfreien Zugang zur Musik. Wer jenseits jedweder Effekthascherei kultiviert und entspannt, auf hohem musikalischen Niveau, Musik genießen möchte, dem kann ich das 3202 absolut empfehlen.

## Das LS-Kabel

Auch das 3232 darf nach dem Einspielen erst mal alleine ran. Wie schon das NF-Kabel, macht auch das Lautsprecherkabel von Anfang an klar, daß man es mit einem klanglich sehr hochwertigen Kabel zu tun hat. Das 3232 bietet, wie schon das 3202, diesen extrem ruhigen Hintergrund, vor dem sich die Musik aufbaut. Die Wiedergabe ist dabei kultiviert und musikalisch, fast schon delikate. Das sehr gute Timing sorgt dafür, daß es stets am Puls der Musik bleibt und starke musikalische Aussagekraft mit einer geradezu elastischen Dynamik verbindet. Keine grobe, brachiale Dynamik, sondern ein quasi beliebig schnelles Beschleunigen und Abbremsen aus dem Stand heraus. Es überzeugt weiter mit guter Sprachverständlichkeit und klaren Klangfarben. Trotz der klaren Struktur der Klänge neigt es nicht dazu, streng oder gar gepreßt zu wirken. Wie bereits die NF-Variante, verliert sich auch das 3232 nicht in der pornographischen Darstellung einzelner Klangdetails – obwohl jene ohne Probleme im Klangbild auszumachen sind. Der Fokus liegt mehr auf dem musikalischen Ganzen. Damit wir uns jetzt nicht falsch verstehen, das 3232 spielt gleichwohl feinstofflich und präzise auf den Punkt. Sogar dermaßen genau und detailliert, daß man bei einem Tamburin nicht nur die Schellen, sondern auch dessen Holzrahmen klanglich wahrnimmt. An solchen „Kleinigkeiten“ merkt man sehr deutlich, auf welchem Klangniveau sich das Kabel bewegt.

Noch nie konnte ich z. B. den künstlerischen Ausdruck von Kate Bush auf ihrem Album „Aerial“ so klar und eindeutig nachvollziehen, wie mit dem Black Cat Cable. Und wie sieht es mit Druck und Kontur am unteren Übertragungsende aus? Kein Problem für das 3232, die Kanonen auf Tschaikowskis „1812“ werden mit vollem Druck und unglaublich explosiv wiedergegeben, gleichzeitig perfekt kontrolliert, ohne feinste Klangstrukturen auch nur im Ansatz zu unterschlagen — phänomenal!



Gibt es nun so etwas wie einen Synergie-Effekt zwischen den beiden Kabeln? Nun, die Black Cat Cable vertragen sich durchaus auch mit anderen Kabeln, weshalb man sie nicht zwingend miteinander kombinieren muß. Ich würde sagen, daß die Black Cat Cable klanglich viele Gemeinsamkeiten aufweisen; so spielen beide Kabel vor einem extrem ruhigen Hintergrund und geben sich bei jeder Effekthascherei sehr musikalisch. Ob es sich dabei um einen echten Synergie-Effekt handelt, muß jeder individuell für sich selbst entscheiden.

## Auf den Punkt gebracht

Die Kabel der 3200-Serie von Black Cat Cable überzeugen mit hervorragender Wiedergabequalität vor einem extrem ruhigen Hintergrund. Wer bereit ist, entsprechend in Kabel zu investieren, bekommt hier klanglich sehr ausgeglichene und stimmige Kabel geboten, welche fernab jedweder Effekthascherei gleichermaßen dynamisch als auch feinstofflich musikalisch ans Werk gehen und selbst in komplexen Passagen den Überblick behalten — unterm Strich also echte Klangjuwelen.

Markus Leibl

### INFORMATION

NF-Kabel 3202 1 m RCA oder XLR

Preis: 749 Euro

LS-Kabel 3232 2 x 3 m mit Bananenstecker

Preis: 999 Euro

Vertrieb:

bFly-audio Reinhold Schäffer

Theodor-Sachs Str. 60

D-86199 Augsburg

Tel.: +49 (0) 821 - 9987797

info@bfly-audio.de

www.bfly-audio.de